

Jahresbericht 2013



UNIVERSITÄT  
KOBLENZ · LANDAU

wissenschaft   
ZUKUNFT

## Impressum

### Projekt

Kinder Technik Ferien Camps

Universität Koblenz-Landau

Standort Koblenz

Fachgebiet Techniklehre

Universitätsstraße 1

56070 Koblenz

### Projektleitung

Dr. Martin Fislake

### Projektkoordination

Dipl. Päd. Stefan Kohlhage

### Projektbericht

Anne Fehlberg

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Die Kinder Technik Ferien Camps .....	7
3. Unsere Mitarbeiter .....	8
4. Ausgewählte Kurse im Detail.....	15
5. Unser Projekt mit der Koblenzer Tafel .....	20
6. Die Kinder Technik Ferien Camps außerhalb der Ferien.....	23
7. Feedback.....	27
8. Förderer/Partner/Unterstützer.....	29
9. Wissenschaft und Forschung .....	32
10. Öffentlichkeitsarbeit .....	33
11. Schlusswort .....	41

# 1. Einleitung



Mit dem Jahresabschluss 2013 geht ein weiteres erfolgreiches Jahr mit den Kinder Technik Ferien Camps zu Ende. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, uns noch einmal der vergangenen Saison zu erinnern. Bereits im elften Jahr leistete unser Team kontinuierliche Bildungsarbeit im technischen Bereich und fungiert so als Schnittstelle zwischen Schule und Wissenschaft.

Dank eines vielschichtigen und abwechslungsreichen Programms sowie der steten Entwicklung unseres Konzeptes geht das Interesse an unserem Projekt nicht verloren. Dazu tragen auch die kreativen Ideen unserer Teamer mit immer neuen Kurskonzepten bei.

Durch unseren Beitrag zur außerschulischen Förderung können wir das Interesse an technischen Themen wecken, Talente entdecken und im Idealfall die Entscheidung für einen späteren Berufsweg in unseren angebotenen Bereichen erleichtern.

## Unsere Veranstaltungen

### Was?

- Technikkurse in den Bereichen Mechanik, Informatik/Robotik, Elektronik sowie Bild- und Videobearbeitung

### Wo?

- An der Universität Koblenz
- Weitere Standorte in Koblenz, aber auch
- In den umliegenden Landkreisen und Bundesländern

### Wann?

- in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
- Montags bis Freitags von 9 bis 15 Uhr

### Wer?

- Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren
- In altersgerechten Kursen

Buchbar sind unsere Kurse zu Beginn der Saison über unsere Internetseite

[www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de)

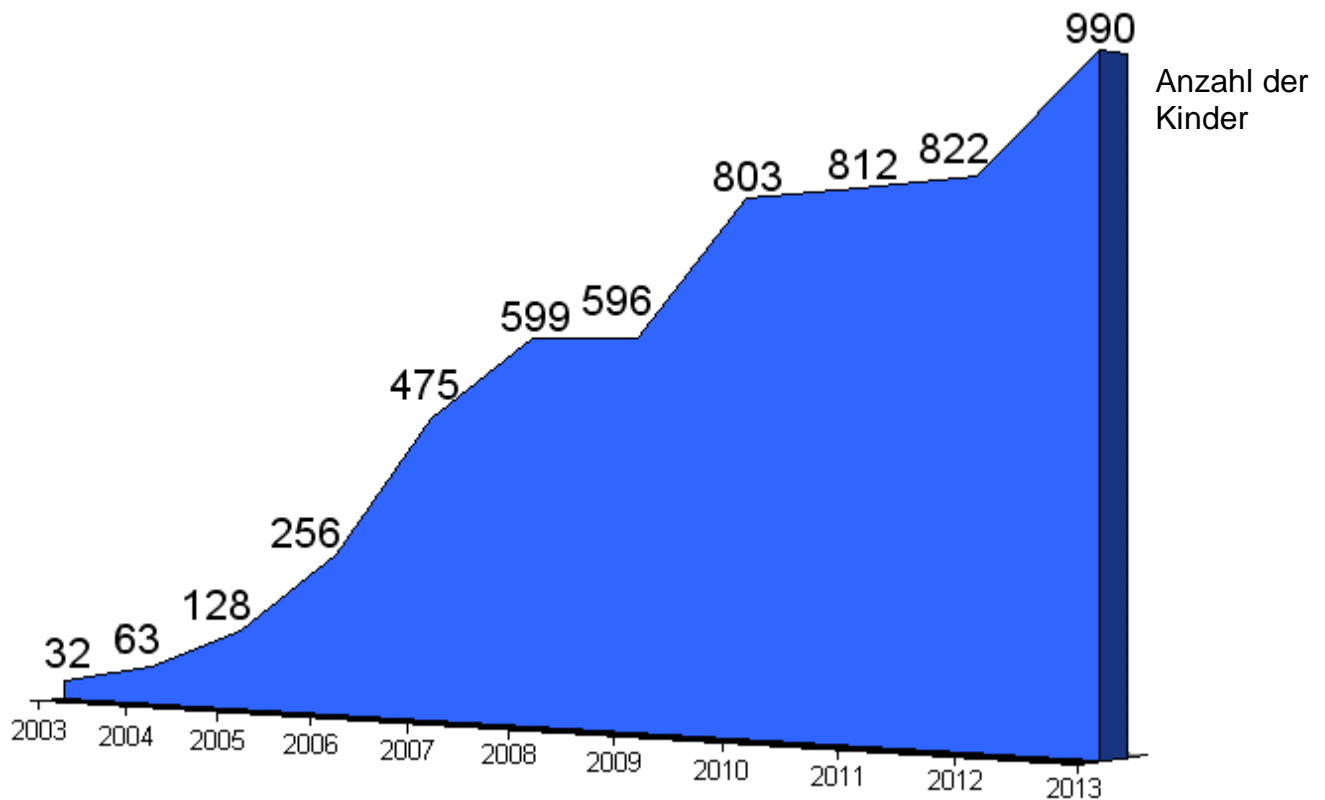
Frei nach dem Konzept des begleiteten Kompetenzerwerbs ist es uns wichtig, dass unsere Teilnehmer lernen, sich mit neuen Lerninhalten auseinander setzen und die gestellten Aufgaben selbstständig -„learning by doing“ (selbst tätig)- und aufgrund des vorher erlangten Wissens, lösen. Während des gesamten Camps sind alle Kinder stets in Interaktion und Kommunikation mit den anderen Kursteilnehmern und den Teamern, eine Förderung der sozialen Kompetenzen geht somit einher.

Mit stetiger Öffentlichkeitsarbeit erreichten wir in der Saison 2013 immer mehr Familien mit unseren Ideen. Vertreten waren wir auf Veranstaltungen wie beispielsweise der „Nacht der Technik“ bei der Handwerkskammer Koblenz, der „Phänomenta“ im Löhr Center oder dem Spielevent „Koblenz spielt“, wo wir sowohl Kinder als auch Eltern von den Kompetenzen unserer Teamer und dem Spaß an unseren Veranstaltungen überzeugen konnten.





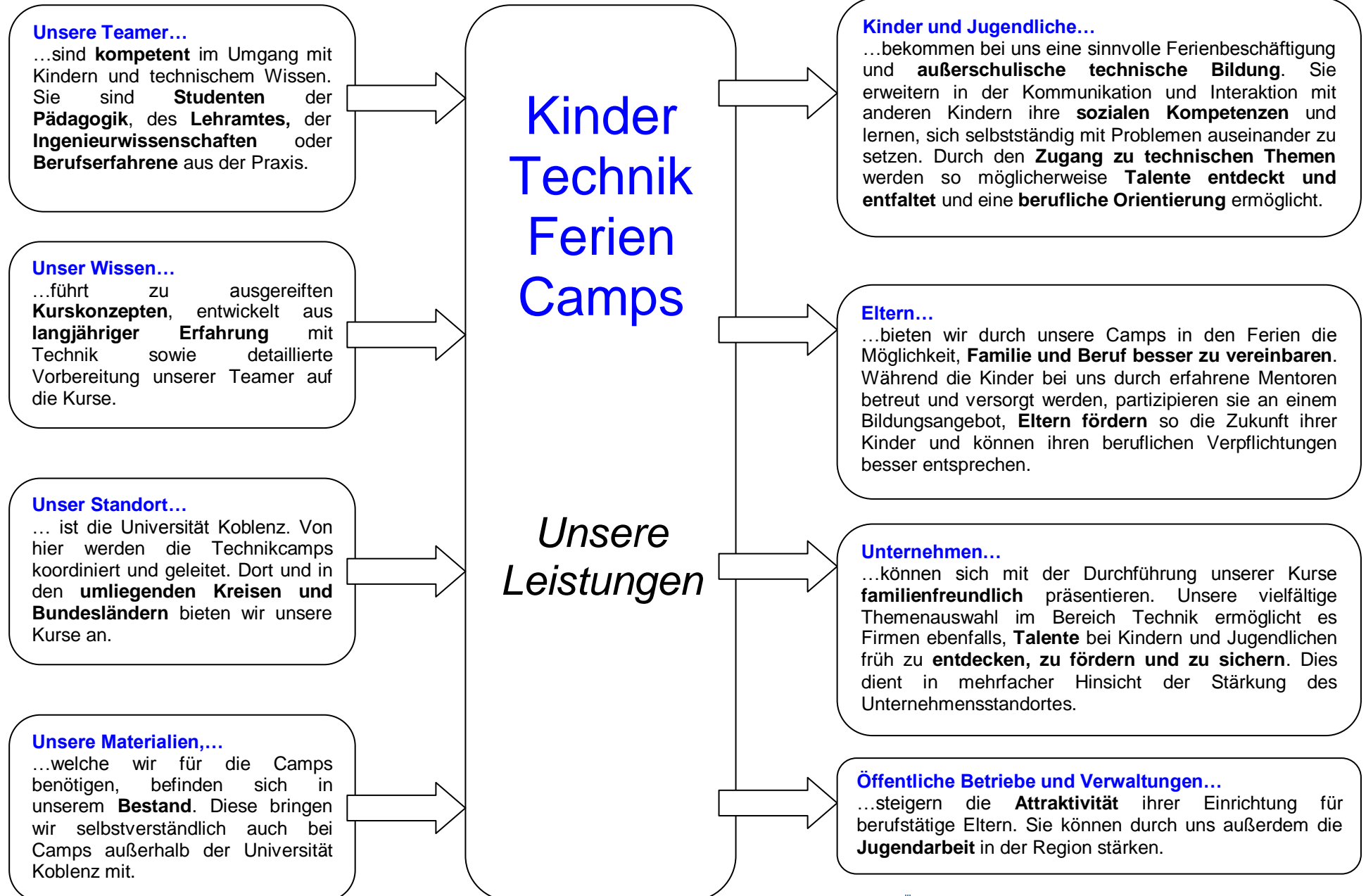
Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerzahlen seit 2003. Zu erkennen ist hier, dass sie auch im Jahr 2013 weiter gestiegen ist. Mit der steigenden Nachfrage nach unseren Kursen wuchs die Teilnehmerzahl. So wurden in der vergangenen Saison in Koblenz und im nördlichen Rheinland-Pfalz 990 Kinder in 76 Wochen-Kursen betreut.



Im anschließenden Bericht werden wir unter anderem das Konzept der Technikcamps aufzeigen, ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit der Koblenzer Tafel vorstellen und über unsere Öffentlichkeitsarbeit berichten.

Ihr Team der Kinder Technik Ferien Camps  
Anne Fehlberg, Studentin Diplom Pädagogik

## 2. Die Kinder Technik Ferien Camps



### 3. Unsere Mitarbeiter

Wir danken allen, die zum erfolgreichen Abschluss der Saison 2013 beigetragen haben.



Bild: Elena Herrig, Anna Serwas, Dipl. Päd Stefan Kohlhage, Dr. Martin Fislake, Anne Fehlberg, Tim Feiden (v.l.)

Projektleitung:

Dr. Martin Fislake

Projektkoordination:

Dipl. Päd. Stefan Kohlhage

Teamleitung:

Elena Herrig

Systemadministrator, Webdesign, Print:

Dipl. Design. Andreas Linster

Team:

Stefan Arenz (nicht im Bild), Anne Fehlberg, Tim Feiden (Bundesfreiwilligendienst), Anna Serwas, Oliver Sowada (nicht im Bild)



## Unsere Teamer:

Marian Altmann, Stefan Arenz, Burak Artes, Teresa Becker, Philipp Birck, Harald Brauch, Daniel Breuer, Alyona Byelaya, Alexandra Cappel, Denise Dünnebier, Anne Fehlberg, Rebecca Fischer, Swen Frank, Florian Gnos, Etienne Goldscheid, Jan Hammer, Anne Haupt, Leonard Hasselmann, Tim Henschel, Elena Herrig, Jana Holzmann, Matthias Israel, Christoph Karl, Sarahjane Kanditt, Tuba Khan, Andreas Kirchgässner, Jan Kirchgässner, Eva Kreckel, Änni Landgrebe, Felix Meyer, Thomas Meyer, Louisa Michael, Robin Mohr, Jonas Müller, Günter Müller, Murat Özbek, Mehmet Öztürk, Manfred Phillip, Patrick Pott, Mike Reuther, Katrin Riewe, Alexander Rosch, Georg Sängler, Marco Schiep, Artur Schmidt, Robert Schneider, Lara Schuchhalter, Jennifer Schwartz, Anna Serwas, Dolores Sommer, Daniel Somo, Oliver Sowada, Svenja Stahl, Liane Syré, Nedzad Tepic-Weingarten, Stefanie Vogt, René Walendy, Jan Wicke, Thomas Zirnsack

Insgesamt 59 Teamer in der Saison 2013



Verbandsgemeinde Pellenz, Robonauten-Kurs vom 14.-18.10.2013

## Bundesfreiwilligendienst bei den Technikcamps – auch erstmals an der Universität Koblenz

Seit September 2013 haben die Kinder Technik Ferien Camps einen Bundesfreiwilligendienstler. Damit besetzt Tim Feiden auch zum ersten Mal solch eine Stelle an der Universität Koblenz.

Dazu: Tim Feiden im Uni-Blog der Universität Koblenz

### Tim Feiden ist der erste Bufdi am Campus Koblenz



**Seit dem 1. September hat die Universität Koblenz-Landau einen "Bufdi". Tim Feiden absolviert den Bundesfreiwilligendienst am Campus Koblenz und ist damit der erste seiner Art an der Universität. Angestellt ist er für die Kinder-Technik-Ferien-Camps.**

Bundesfreiwilligendienstler ist er eigentlich, doch die Abkürzung Bufdi gefällt Tim Feiden besser. Wenn man ihn so nennt, muss er schmunzeln. Seit vier Monaten leistet der 20-Jährige auf freiwilliger Basis seinen Dienst am Campus in Koblenz. Sein Entschluss zu diesem Jahr im Bundesfreiwilligendienst (BFD) hat vorrangig pragmatische Gründe, denn er verließ die Schule nach der 12. Klasse. Erst nach dem BFD hat Feiden das Fachabitur.

Aus anfänglicher Skepsis ist inzwischen Begeisterung geworden: "Es macht sehr viel mehr Spaß, als ich zu Anfang dachte, ich habe viele nette Menschen kennengelernt, wir sind

zusammengewachsen und unternehmen auch außerhalb der Arbeit etwas zusammen", erzählt Feiden.



### **Der Weg zur ersten Bufdi-Stelle**

Feiden ist damit der erste Bufdi am Campus in Koblenz. Die Initiative, einen solchen zu beschäftigen, ging von Dr. Martin Fislake aus. Der wissenschaftliche Mitarbeiter im Institut für Management betreut die [Kinder-Technik-Ferien-Camps](#), ein Bildungs- und Ferienangebot des Fachgebietes Techniklehre.

Feiden unterstützt nun seit einigen Monaten zwei studentische Hilfskräfte um Projektleiter Fislake und Koordinator Stefan Kohlhage. "Die Technik-Camps sind eine Art Lehr-Lernlabor. Die Kinder erfahren etwas über Technik und werden gleichzeitig mit in die Lehre eingebunden. So können die Studierenden praxisbezogen ihr Wissen ausbauen und anwenden", erklärt Fislake die Idee dahinter. "Feiden ist wie ein Stück Kitt zwischen alledem und ein absoluter Mehrwert für das Projekt."

Fislake bemühte sich rund ein Dreivierteljahr darum, die Bufdi-Stelle beim Bundesamt für Familie und Zivildienstliche Aufgaben anerkennen zu lassen. "Seit vier Monaten haben wir nun den ersten Freiwilligen und ich muss sagen, er leistet wirklich wertvolle Arbeit."

### **Vielseitige technische Aufgaben**

Feidens Tag beginnt um neun Uhr. Dann plant er mit Fislake, Kohlhage und den studentischen Hilfskräften die Tagesaufgaben: Zwischen den Schulferien werden die Technik-Camps vom Orgateam und von den Studierenden, die die Kurse durchführen, organisiert. "Einen Teil dieser Vorbereitungen betreut, koordiniert und leitet Feiden eigenverantwortlich damit ein positives und strukturiertes Ergebnis entsteht. Und er kümmert sich um das operative Geschäft während der Saison", berichtet Fislake. Denn richtig



spannend wird es erst zur Ferienzeit., wenn die Technik-Camps stattfinden. "Dann unterstütze ich die Kursleiter, helfe bei den Angeboten und erledige alles, was sonst noch anfällt", sagt Feiden. "Ich habe auch mal einen Tag lang Lego sortiert, aber momentan repariere ich zum Beispiel die Fahrräder des letzten Fahrrad-Camps." Diese werden dann wieder eingelagert und warten auf ihren nächsten Einsatz. "Ich bin inzwischen schon ein richtiger Experte auf dem Gebiet geworden", schmunzelt er.

In den vergangenen Herbstferien hat Feiden erstmals eines der Herbstcamps mitgeleitet, außerdem die [Phänomenta](#) im Löhrcenter, die [Nacht der Technik](#) in der Handwerkskammer Koblenz sowie den [Maus-Türöffner-Tag](#) in der Rhein-Mosel-Halle. "Bei diesen Tagesveranstaltungen bewerben wir die Technik-Camps, stellen unsere Kursangebote vor und bieten Mitmachaktionen für die Besucher an", beschreibt Fislake die Veranstaltungen.

Feiden kennt inzwischen alle auf seinem Gang im zweiten Stock des E-Gebäudes, in den Räumen der Techniklehre, hat Bekanntschaften geknüpft und freut sich jeden Tag auf die Arbeit an der Universität. Und auch Fislake ist der Meinung, eine gute Wahl getroffen zu haben: "Ich freue mich jeden Tag auf sein Kommen."



### **Pläne für die Zukunft**

Der erste Bufdi am Standort Koblenz sieht seine Arbeit als zukunftsweisend: "Ich sammle Erfahrungen, die ich später im Beruf anwenden kann, da ich studieren und einen technikbezogenen Studiengang wählen werde". Er möchte nach dem Jahr als Bufdi, das regulär am 31. August 2014 endet, erst einmal nach Neuseeland reisen. Danach, soviel steht schon fest, geht es aber wieder zurück an die Universität.

*Hannah Wagner*

### ***Bufdi - Was ist das eigentlich?***

*Bufdi ist eine Abkürzung für Bundesfreiwilligendienstler. Dies sind junge Menschen, die sich außerhalb von Schule und Beruf ein Jahr lang für das Allgemeinwohl und die Gesellschaft engagieren. Sie leisten einen [Bundesfreiwilligendienst](#) im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich oder auch in der Integrationsarbeit.*

*Neben dem Engagement für die Gesellschaft steht für die Freiwilligen vor allem der praktische Einblick in einen möglichen Beruf an erster Stelle. Neben der Tagesarbeit stehen vier Schulungsseminar im Jahr auf dem Plan, zur theoretischen Vertiefung der Arbeit und dem Austausch mit Anderen.*

Dr. Martin Fislake bemüht sich, dass die Stelle als Bundesfreiwilligendienstler zu einer festeten Einrichtung des Kinder-Technik-Ferien-Camps wird. Er würde im kommenden Jahr erneut einen Bundesfreiwilligendienstleister einstellen. Interessenten können sich gern per Mail an Dr. Fislake wenden: [fislake@uni-koblenz.de](mailto:fislake@uni-koblenz.de)



## Unsere Veranstaltungsorte

### 1. Koblenz

- Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz
- Technologiezentrum Koblenz
- Techniker Krankenkasse Koblenz
- Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein
- Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
- Debeka Koblenz

### 2. IBF GmbH Freudenberg in Nordrhein-Westfalen

### 3. ThyssenKrupp Rasselstein GmbH, Neuwied am Rhein

### 4. Stiftung Pfalzmetall, Neustadt/Weinstraße, Martin-Butzer-Haus, Bad Dürkheim

### 5. Arbeitskreis Beruf und Familie Mayen mit Gemeinschaftsklinikum Mayen und Finanzamt der Stadt Mayen

### 6. Verbandsgemeinde Pellenz, Grundschule Plaidt, Maifeld

### 7. Verbandsgemeinde Ulmen, Verbandsgemeinde Cochem an der Mosel

### 8. Verbandsgemeinde Kaisersesch in der Eifel, Technologie- und Gründerzentrum

### 9. Verbandsgemeinde Vordereifel in Mayen

### 10. Stadt Schwalbach a. Taunus, Jugendbildungswerk

### 11. Haus der Familie, Stadt Andernach

### 12. Gemeinschaftsklinikum Mayen, Mayen

### 13. Jugendforum Staudt im Westerwald

## 4. Ausgewählte Kurse im Detail



Unsere Camps behandeln die unterschiedlichsten technische Themen wie der Bild- und Videobearbeitung, der Informatik und Robotik, der Mechanik und Elektronik. Das Konzept unserer Veranstaltungen gestaltet sich kinder- und jugendgerecht. Die Kurse sind an das jeweilige Alter der Teilnehmer angepasst.

Bei uns können Kinder und Jugendliche beispielsweise lernen, einen Roboter zu programmieren, ihre eigenen funktionierenden Lautsprecher zu bauen, aber auch eine Homepage zu erstellen oder mehr über Bild- und Videobearbeitung erfahren. Einige unserer Themen wurden mittlerweile durch weiterführende Kurse fortgesetzt. So können unsere Teilnehmer neben dem Grundwissen zur Technik auch fortgeschritteneres Wissen erlangen.

Beispielhaft aus unserem umfangreichen Kursangebot, stellen wir Ihnen einige Themen vor.

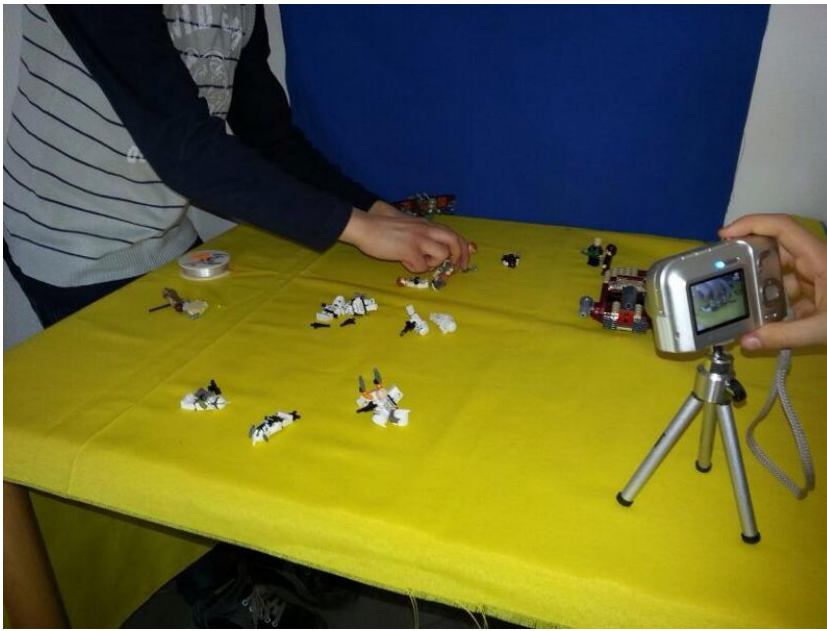
## Bild- und Videobearbeitung

### Auf den Spuren moderner Technik – Das Expeditions-Camp

Unser Expeditions-Camp führt die Teilnehmer mit der digitalen Fotokamera auf Entdeckertour durch die Welt moderner Technik. Über ihre Tour legen die Teilnehmer ein (virtuelles) Expeditionstagebuch an.

Dazu sammeln sie Infos über Technik (in der Umgebung), lernen Bildbearbeitung am Computer, das richtige Recherchieren im Internet und werden über Fotografieren und Motivwahl informiert. Computer und Fotoapparate werden gestellt.

### The Movie Makers – Das Trickfilm-Camp



Steigt mit uns in die Geschichte des Filmes ein. Tretet in die Fußstapfen von Spielberg, Hitchcock oder Bully. Lernt Animationsverfahren kennen, mit denen Filme produziert werden, im speziellen Trickfilme. Diese Techniken sollen im Verlauf des Camps angewendet werden, indem ihr selbst kleine Filmstreifen produziert.

Als kleine Produzenten habt ihr dann von der Auswahl der Technik über das Erstellen des »Sets« hin zur Aufnahme und schließlich dem Schnitt des Films die Möglichkeit, eurer Kreativität freien Lauf zu lassen.

## Informatik/Robotik

### DigiDraw – Das Camp »Digitales Zeichnen«

Könnt ihr nur schwer den Bleistift oder den Kuli weglegen? Sehen eure Schulhefte mehr nach einem Kunstwerk aus, als nach den Mathehausaufgaben?

Versucht es doch einfach mal digital! Im DigiDraw-Camp bekommt ihr, nach einer kleinen Einführung in analoges Zeichnen, einen digitalen Zeichenkurs. Mit den kinderleicht zu bedienenden Programmen könnt ihr dann am Ende der Woche vom Apfel über einen Rennwagen bis hin zu eurer Lieblingszeichentrickfigur malen, soviel die Festplatte speichern kann.

### Trainingslager für Robonauten – Das Robonauten-Camp I



In diesem Camp können die Teilnehmer die Hardwarekomponenten und Baukästen sowie die Programmier- und Steuerungssoftware ROBOLAB/NXT© kennen lernen und ausprobieren. Die Teilnehmer bauen und programmieren LEGO MINDSTORMS© Roboter der neuesten Generation und können diese an einer Teststrecke erproben. Am Ende steht der Robonauten-Cup. Er gilt als die große Robonautenprüfung, bei der alle Teilnehmer am Trainings-Camp beweisen können, was sie gelernt haben.

## Mechanik

### Mittelalterliche Bauwerke - Das Baumeister-Camp

Zeugnisse aus vergangenen Epochen üben noch heute eine Faszination auf ihre Betrachter aus.

Im Baumeister-Camp wollen wir uns mit Fragen zu den Bauwerken, deren Statik und Technik auseinandersetzen. Natürlich werden wir auch hier das eine oder andere Bauwerk nachempfinden oder anhand von Modellen deren Festigkeit erproben. Auch kann ein Ausflug in die Geschichte der Metallverarbeitung Gegenstand des Camps sein.

### Seifenkisten im Rennlabor – Das Fahrer-Camp



Im Fahrer-Camp werden echte wettbewerbskonforme Seifenkisten gebaut und ausprobiert. Dazu wird unsere Werkstatt zum Rennlabor. Viele Experimente und Tests zu den Rädern, Bremsen, cw-Wert usw. sollen uns die nötigen Entwicklungs- und Konstruktionsfragen klären helfen, bevor der letzte Projekttag zum echten Renntag wird. Das autofreie und leicht abfallende Gelände auf dem Campus eignet sich dafür ideal.



## Elektronik

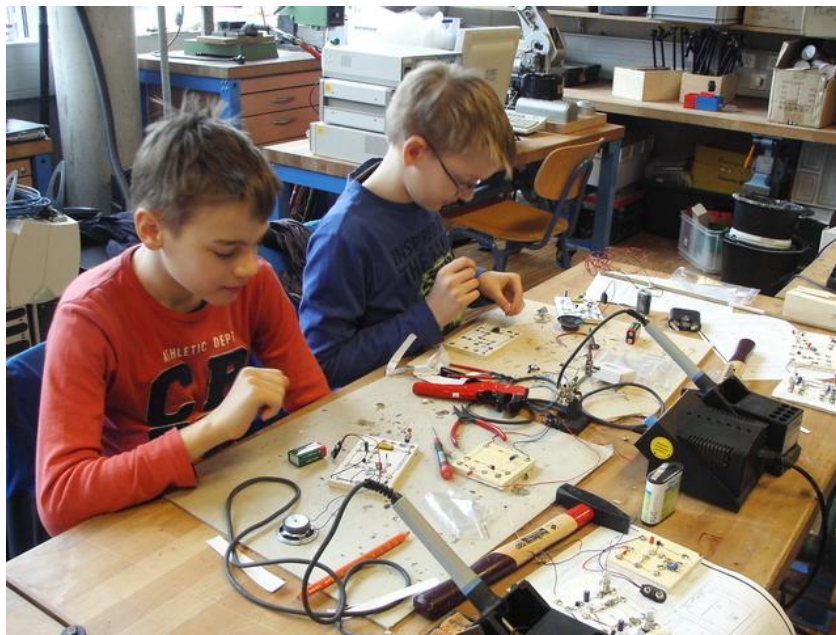
### Mikrocontroller fun and easy – Das Arduino-Camp

Es war schon immer faszinierend, was man mit einem Mikro-Controller alles machen kann. Nun wird es mit den vielen verschiedenen Arduino-Boards auch noch ganz einfach. Und genau das wollen wir in diesem Kurs machen, wir wollen uns diese Welt der Arduino-Boards erschließen.

Zuerst werden wir vorhandene Anwendungen und Beispielprogramme nachbauen, um dann eigene Ideen zu realisieren. So beginnen wir mit einem einfachen Blinken von LEDs und hangeln uns dann über die Verwendung von Schnittstellen und Sensoren Stück für Stück bis zum eigenen Projekt.

Die Vielfalt der verfügbaren Beispielprogramme und Tutorials hilft uns dabei.

### Löten leicht gemacht – Das Elektronik-Camp



In diesem Kurs lernen wir löten und kleine Elektronikschaltungen aufzubauen. Dazu beginnen wir mit einfachen Elektronikschaltungen, wie z.B. einer Alarmanlage oder einer Lichtschranke in Reißzwecktechnologie. Danach lernen wir das Löten auf Platinen und den richtigen Umgang mit Elektronikbauteilen.

## 5. Unser Projekt mit der Koblenzer Tafel

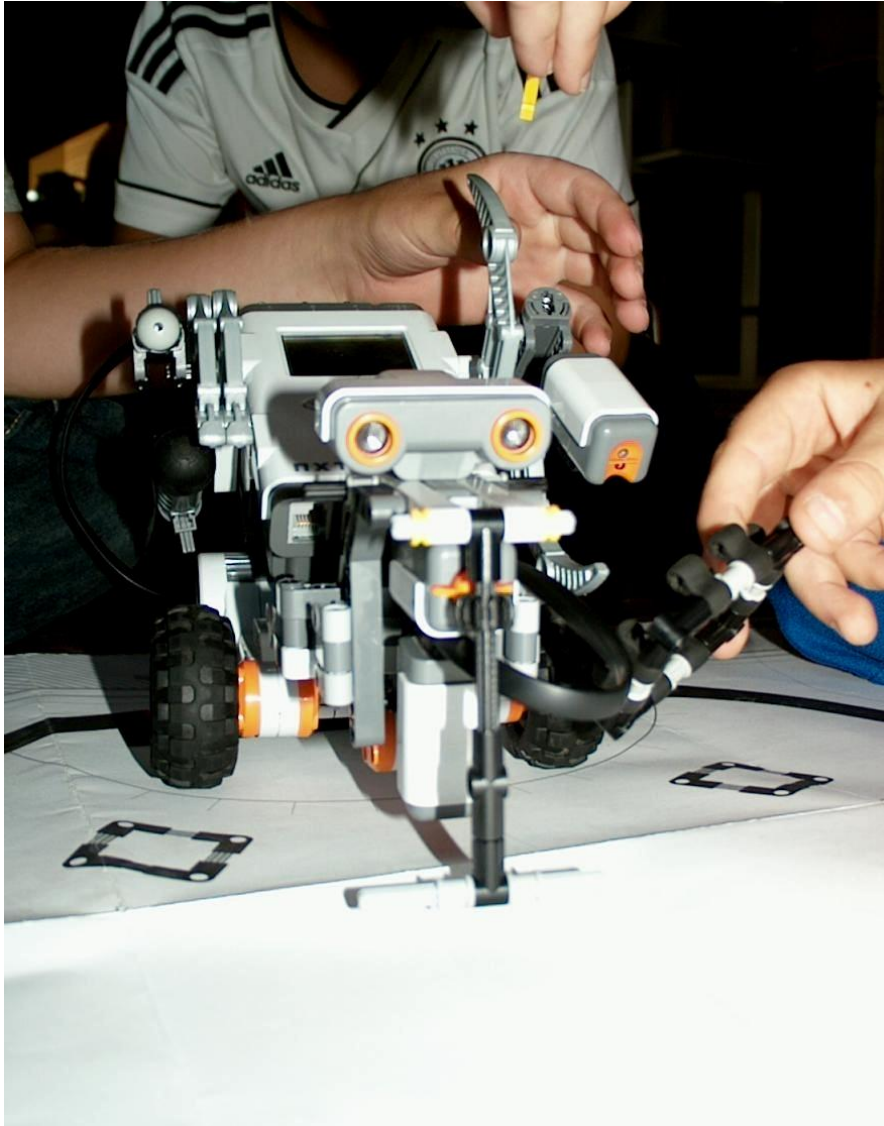


Bild: Der Roboter LEGO MINDSTORM, gebaut durch die Kursteilnehmer

Immer mehr Kinder und Jugendliche wachsen in bedürftigen Familien auf. Da dieses Problem auch in Koblenz aktuell ist, gibt es für alle Bürger in existenzieller Notlage die Möglichkeit, sich an fünf Standorten der Koblenzer Tafel mit Lebensmitteln zu versorgen. Doch die Bedürftigkeit geht meist über Nahrungsmittelknappheit hinaus. Oft fehlt es unter anderem an Gesprächspartnern, der finanziellen Möglichkeit zu Unternehmungen mit der Familie und Freunden und auch an Bildungschancen für die Kinder und Jugendlichen von bedürftigen Familien (vgl. Die Koblenzer Tafel: <http://www.tafel-koblenz.de/index.php>). Daher hat sich die Koblenzer Tafel in Zusammenarbeit mit den Kinder Technik Ferien Camps dazu entschieden, diesen Kindern die Möglichkeit zu geben in den Ferien einen unserer Kurse zu besuchen.

Insgesamt 12 Kinder bekamen so die Chance in den Sommerferien an einem unserer Robonauten-Kurse an der Universität Koblenz teilzunehmen. In dem Camp lernten sie in fünf Tagen den Roboter LEGO MINDSTORM zu bauen und mit Hilfe der Software ROBO-LAB/NXT zu programmieren. Die Kinder brachten ihnen unter anderem bei, einen kleinen Ball zu greifen, einen Slalom zu durchfahren und auf Geräusche zu reagieren. Am Ende konnten die Teilnehmer ihr Können in einem Robocup unter Beweis stellen.

Im Vergleich zu anderen Kursen mit Kindern, die nicht von der Tafel finanziert wurden, war keinerlei Unterschied zu bemerken. Ohne größere Probleme konnten die zwei erfahrenen Teamer das geplante Programm mit den Kindern in der Woche durchführen und stolzen Eltern die Ergebnisse präsentieren. Sowohl die Kinder als auch die Eltern waren sehr begeistert von unserer Veranstaltung und auch wir, das Team der Technikcamps, haben uns sehr gefreut, dass dieses Projekt verwirklicht werden konnte. Während der Pausenzeiten haben sich alle Kinder problemlos mit den Kindern aus den parallellaufenden Kursen integriert, sodass eine gemeinsame Auszeit in angenehmer Atmosphäre möglich war.

Auch in den Augen von Manfred Krauss, dem zuständigen Ansprechpartner der Tafel, war unser Camp sehr erfolgreich, denn neben dem gewonnenen Wissen aus dem Bereich Technik, konnten unsere Kursleiter auch einen Beitrag zur Sozialen Arbeit leisten und so eventuell dem einen oder anderen Kind eine Möglichkeit bieten, ihre technischen Talente zu entdecken.

Eine weitere Zusammenarbeit mit der Koblenzer Tafel ist bereits geplant, wir hoffen, auf diesem Weg weiterhin Kinder und Eltern aus sozial schwachen Familien erreichen zu können.

**Das gesamte Team der Kinder Technik Ferien Camps bedankt sich herzlichst bei der Koblenzer Tafel und allen Beteiligten für die Verwirklichung dieses Projekts.**



Dazu: Der Zeitungsartikel über das Projekt aus dem Lokalanzeiger Koblenz

LOKALANZEIGER

# Technik trifft Soziales

## Vorzeigeprojekt der Koblenzer Tafel stellt das Lernen in den Focus

-mdz- KOBLENZ. Natürlich kennt man die Koblenzer Tafel als rettende Essensengel für die Bedürftigen der zweifellos wohlhabenden Rhein-Mosel-Stadt. Das Engagement dieser immer wieder rührigen Gruppe aber geht viel weiter. Dass sich auch wissenschaftliche und technische Lebensbereiche mit sozialer Arbeit vernetzen lassen, zeigte das jüngste Projekt der Tafel.

Die Koblenzer Tafel ermöglicht immer wieder wunderbare Ferienerlebnisse für Kinder aus bildungsfernen Familien. So verband sie jetzt ihre soziale Arbeit mit technischer Bildung.

„Das war wie Balsam für die Seelen dieser Kinder“ kommentiert Tafel-Mitstreiter Manfred Krauss den Erfolg einer vorbildlichen Kooperation zwischen der Koblenzer Tafel und den Kinder Technik Ferien Camp am Koblenzer Campus der Universität Koblenz-Landau. „Wir haben uns mit diesem Experiment“, ergänzt er spürbar stolz, „auf ein neues Feld sozialer Arbeit gewagt und das war gut so.“

Insgesamt zehn Jungen und zwei Mädchen erhielten auf Einladung der Koblenzer Ta-



**Soziale Arbeit, die Kinder aus bildungsfernen Familien tiefe Einblicke in die Welt von Wissenschaft und technischer Bildung ermöglicht und so auch soziokulturelle Barrieren einebnet. Hier begutachten Betreuerin Anne Fehlberg (links) und Manfred Krauss von der Tafel einen elektronisch gesteuerten Linienfolger des „Robonauten-Camps“ am Koblenzer Campus der Universität. Foto: pr**

fel die Möglichkeit, an einem der bekannten und renommierten „Robonauten-Camps“ der Kinder Technik Ferien Camps an der Uni in Koblenz teilzunehmen. Das Forschungsprojekt sorgte schon vielfach auch bundesweit für Aufsehen.

Die Einladung selbst erfolgte auf Empfehlungen von Mitarbeitern der Tafeln aus der Region. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Schichten mit

einem niederschweligen Angebot neue Perspektiven, neue Erfahrungen und etwas Bildungsgerechtigkeit zu vermitteln. „Eigentlich wollte ich in den Ferien machen, was ich sonst auch immer mache: rumhängen, mich mit Freunden treffen oder“, erzählt einer der Teilnehmer. „Aber hier an der Uni“, resümiert er mit einem Lächeln, „ist es viel cooler!“ Er ist froh, dass er hier dabei sein durfte.

Im Kurs selbst erhielten die Kinder durch erfahrene Betreuer eine Einführung in den Bau und die Programmierung von autonomen Robotern mit dem Mindstorms-System aus dem Hause Lego. Dabei wurden die Aufgaben über die Woche immer schwerer und endeten in einem komplexen Hindernisparcours.

„Die Kinder sind ganz anders drauf, aber die Ergebnisse unterscheiden sich nicht wesentlich von den Kursen, die ich bisher betreut habe. Wir hatten die Gruppengröße etwas reduziert und uns angemessen auf die Teilnehmer eingestellt,“ so Anne Fehlberg, eine der Betreuerinnen.

Im Rahmen einer Abschlusspräsentation zeigten die Teilnehmer dann, was sie gelernt hatten. Sie erklärten ihren Zuschauern – Eltern und Interessierte – die Funktionen von Motoren, Sensoren und Programmieroberflächen. Und sie stellten Roboter und Gerätschaften, die sie im Rahmen dieses Projektes selbst entworfen und realisiert hatten, vor. Dabei kamen dann technische Kuriositäten wie ein Linienfolger oder einen Ballverfolger heraus – Dinge, die in Sport oder Straßenverkehr durchaus Zukunft haben könnten.

## 6. Die Kinder Technik Ferien Camps außerhalb der Ferien



Foto: Unsere Teamer bei der Nacht der Technik am 11. November 2013, Handwerkskammer Koblenz

Auch außerhalb der Schulferien bieten wir Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an kleinen Workshops und Mitmachstationen oder ähnlichen Konzepten an. Diese offerieren wir auf Veranstaltungen wie zum Beispiel der „Nacht der Technik“ in der Handwerkskammer in Koblenz, der diesjährigen „Phänomena“ im Löhr Center, dem „Maus-Türöffner Tag“ in der Rhein-Mosel-Halle oder dem jährlichen Aktionstag „Koblenz spielt“.

In den Workshops haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit mit uns technische Kleinigkeiten zu entwerfen. So beispielsweise den nachfolgenden Bus.





Bild: Ein Bus als Papiermodell, den die Kinder mit uns bei der Nacht der Technik bauen konnten. Zusätzlich zum Modellbau erstellten sie ihren eigenen Stromkreis und lernten löten.

Die Workshop-Teilnehmer lernen wie ein Stromkreis funktioniert, was sie alles beim Erstellen eines solchen beachten müssen und wie sie löten. Angepasst an das Alter der Zielgruppe und den zeitlichen Rahmen können die Teilnehmer auch noch weitere kleine Dinge zum mitnehmen entwickeln, so z.B. eine kleine Taschenlampe oder auch ein kleines Windrad. Unser Ziel ist hierbei immer, den Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise Technik näher zu bringen und das Interesse und die Lust zu wecken in den Schulferien bei uns in entspannter Atmosphäre zu lernen.

Die Vorbereitung und Veranstaltung solcher Workshops ist jedoch nur ein kleiner Teil unserer Aufgaben außerhalb der Ferien. Weitere wichtige Aufgaben:

- Organisation der Technikcamps
- Wahrnehmung von Terminen mit unseren Partnern und Kunden
- Entwicklung neuer Kurskonzepte
- Bearbeitung von Anfragen der Eltern
- Betreuung unseres Bestandes
- Planung der neuen Saison
- Finden neuer Mentoren durch z.B. Teilnahme an der Erstsemester-Rallye oder der Sommeruni
- Anschaffung und Einrichtung von 100 PC zum Einsatz bei den Technikcamps
- uvm.

Unser Team zu Besuch auf der Didacta in Köln! Immer auf der Suche nach neuen Ideen.



Bei der Sommeruni der Universität Koblenz stellen wir uns gerne den Studenten vor.





Bei dem **Maus-Türöffner-Tag** in der **Rhein-Mosel-Halle** hatten auch unsere Teamer Spaß.



Unsere Teamer an unseren **Workshop-Ständen** während der **Phänomenta** im **Löhr Center**.



## 7. Feedback

### Ausgewählte Rückmeldungen von Eltern:

Liebes Betreuer-Team, wir sind begeistert, weil Carlo begeistert ist! Für ihn war es das schönste Erlebnis überhaupt!! Herzlichen Dank für diese tolle Woche, für die schönen Fotos und die Superorganisation!

Gerne wieder!

Schöne Grüße, natürlich auch von Carlo!

Hallo Herr Kohlhage,

Hanna war von der Woche sehr begeistert und würde gerne nächste Woche teilnehmen. Ist das okay?

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr Dr. Fislake,

Unserer Tochter hat das Projekt sehr viel Spaß gemacht. Sie hat mit Begeisterung teilgenommen. Stefan und Florian kamen bei ihr gut an.

Pia möchte gerne erneut am Technikcamp teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Guten Morgen Herr Kohlhage,

die beiden Technikcamps hier bei uns sind sehr gut gelaufen. Ihre Studenten waren mal wieder Klasse. Marian und Anna kannte ich ja schon.

Ich fange es ganz toll, wie gut und konsequent „alle 4“ wieder mit den Kindern, in den jeweiligen Situationen, umgegangen sind.

Viele Grüße nach Koblenz, auch noch mal ganz besonders an Anna, Marian, Anne und Jennifer und noch eine schöne Woche.

Hallo,

mit großer Begeisterung ist unser Sohn mit seinem Segelflieger unterwegs. War eine super Woche für den Junior, noch einmal herzlichen Dank!



## Rückmeldung von unseren Teamern:

Hallo Herr Kohlhage,

da sich meine Studiumspläne geändert haben, muss ich mich aus dem Programm leider zurückziehen. Ich wünsche euch weiterhin eine tolle Zeit und bedanke mich nochmal für all die tolle Kooperation und die Erfahrung, die ich mit euch machen durfte!!!!

Also nochmals besten Dank für alles!

Und liebe Grüße,

Jennifer

Hallo Stefan,

es freut mich, dass es nach wie vor so gut läuft. Das spricht ja für die Qualität der Veranstaltungen und dafür, dass der entsprechende Interessentenkreis vorhanden ist. Allgemein ist ja sonst eher der zweifelhafte Trend da, dass man alleine zu Hause vor dem Computer sitzt und sich dann an der "virtuellen" Gemeinschaft erfreut. Ich denke je früher man damit anfängt Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass es auch anders geht, desto besser ist es. Und wenn ich überlege wie viele Teilnehmer (alleine aus dem kleinen Bereich den ich überblicken kann) wiederholt an Camps teilnehmen, ist es das richtige Konzept den Jugendlichen interessante Freizeitgestaltung mit Technikbezug näher zu bringen ;-)

Viele Grüße (auch an die anderen)

Johannes

## 8. Förderer/Partner/Unterstützer

### Förderer



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur  
Rheinland-Pfalz



Kreisverwaltung Mayen – Koblenz



Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz



Universität Koblenz-Landau • Campus Koblenz •  
Fachgebiet Techniklehre



VDI • Verein Deutscher Ingenieure e.V. • Bezirksverein  
Mittelrhein



Stadt Koblenz • Amt für Jugend, Familie, Senioren und  
Soziales

**Distrelec**

Distrelec Schuricht GmbH



Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH



Berdelle-Hilge-Stiftung

## Partner



FRids e.V. • Freudenberger Kids e.V.



IBF GmbH • Auftrieb durch Automation • Freudenberg



TGZ • Technologie- und Gründerzentrum  
Region Kaisersesch GmbH



ThyssenKrupp Rasselstein GmbH • Andernach und  
Neuwied



**Verbandsgemeinde Ulmen**

Verbandsgemeinde Ulmen



Verbandsgemeinde  
Cochem

Verbandsgemeinde Cochem

Arbeitskreis Beruf und Familie, Mayen



Verbandsgemeinde Pellenz

## Unterstützer



Technologiezentrum Koblenz



Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft



Energieversorgung Mittelrhein GmbH



Techniker Krankenkasse Koblenz

*Debeka*

Versichern und Bausparen

Debeka, Koblenz



Landesmuseum Rheinland-Pfalz,  
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz



## 9. Wissenschaft und Forschung

Begleitforschung:

- Forschungsgruppe der Universitäten Koblenz-Landau, Regensburg und Düsseldorf unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Quaiser-Pohl (Geschäftsführende Leitung des Instituts für Psychologie an der Universität Koblenz und Professorin für Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik) im Einsatz bei den Kinder Technik Ferien Camps

Thema: Wie entwickelt sich die Fähigkeit, Gegenstände gedanklich zu drehen („mentale Rotation“)?

- Evaluation der Kinderferien camps 2013 durch ThyssenKrupp Rasselstein, Ermittlung der Organisation, des Verlaufs und des Abschlusses der Camps sowie der ausreichenden Ver- und Umsorgung der Kinder
- Evaluation des Robonauten-Camps bei der Verbandsgemeinde Ulmen, Ostern 2013, Ermittlung der Motivation des Kursbesuchs und der Zufriedenheit mit dem Camp
- Bachelorarbeit von Student Robert Schneider zum Thema „Experimentelle Archäologie und Industriegeschichte am Beispiel der Dampfmaschine als Projektarbeit im Rahmen eines Kinder Technik Ferien Camps“
- Projektpraktikum zum Thema „Prüfung der Möglichkeit einer Ausgründung der Technikcamps der Universität Koblenz-Landau und Erstellung eines Business Plans“ unter der Leitung von Prof. Dr. Harald von Kortzfleisch (Professor im Institut für Management an der Universität Koblenz)
- Studienprojekt „Evaluation der Kinder Technik Ferien Camps - Erstellung eines Konzepts“ unter der Leitung von Dipl. Päd. Henrik Bruns im Rahmen der Veranstaltung MV4 Evaluation, Konzept und Instrumente

## 10. Öffentlichkeitsarbeit

Um Eltern, Kinder und alle Interessierten auf unsere Möglichkeiten der außerschulischen technischen Bildung in und um Koblenz aufmerksam zu machen, streben wir für das gesamte Jahr eine dauerhafte Präsenz in der Öffentlichkeit an.

Im Internet arbeiten wir kontinuierlich an der Aktualität unserer Seite [www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de) und auch auf Facebook kann man Neuigkeiten von uns erfahren.

### Unsere Internetseite:

The screenshot shows the homepage of the website "Kinder Technik Ferien Camps". At the top, there is a navigation bar with the date "08. Januar 2014", technical requirements, and links for "Email" and "admin". The main header features a cartoon character with a lightbulb and the site title "Kinder Technik Ferien Camps". Below the header are navigation tabs for "Übersicht", "News", "Camps", "Spielorte", and "Medien".

The "Übersicht" (Overview) sidebar on the left includes a menu with items like "Inhalt", "Sponsoren & Partner", and "AGB / FAQs", along with a weather widget for Koblenz showing a current temperature of 12°C and a forecast for the next two days.

The main content area is titled "»Kinder Technik Ferien Camps«" and features a "zurück" button. It contains a photo of children working on a project, a text block describing the camps as a "Bildungs- und Ferienangebot des Fachgebietes Techniklehre an der Universität in Koblenz", and a box for "Das Programm 2013" which includes a PDF download link and mentions funding from the Ministry of Education and Culture of the state of Rhineland-Palatinate. A logo for "wissenschaft ZUKUNFT" is also present.

Below this, a section titled "Auch wir waren dort" (We were also there) reports on the "Nacht der Technik" event at the HWK Koblenz, mentioning over 10,000 visitors and a record number of guests. This section includes a video player showing a close-up of a laser cutting process.

At the bottom of the main content area, there is a short news item: "In den Osterferien 2013 war eine Reporterin vom Kindernetz beim SWR bei den Kinder Technik Ferien Camps zu Besuch." The footer of the page shows the visitor count: "Besucher 2014: 126865".

## Unsere Facebook-Seite

The screenshot shows the Facebook profile for 'Kinder Technik Ferien Camps'. The profile picture is a circular logo with a cartoon character and the text 'Kinder Technik Ferien Camps'. The cover photo is a collage of images showing children engaged in technical activities, including one wearing large headphones and another working on a circuit board. The page name is 'Kinder Technik Ferien Camps' with 147 'Gefällt mir'-Angaben. Below the name, there is an 'Organisation' section with the text: 'Bist du technikbegeistert und hast Lust deine Ferien an der Uni zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!'. To the right, there are buttons for 'Gefällt dir', 'Abonniert', and 'Nachricht senden'. Further right, there are icons for 'FOTOS', '147', and '§§'. At the bottom, there are links for 'Info - Änderung vorschlagen', 'Fotos', '„Gefällt mir“-Angaben', and 'Impressum'. The right sidebar shows a 'Seite erstellen' button and a list of years from 2012 to 2005, with 'Gegründet' at the bottom.

## Unsere Auftritte:

- Radiointerview unserer Mitarbeiterin Anne Fehlberg bei Antenne Koblenz 98.0 am 1. März und am 9. Juli 2013
- Radiointerview unseres Mitarbeiters Stefan Kohlhage bei Rockland Radio am 29. Juli 2013
- Teil eines Fernsehauftritts bei dem Offenen Kanal Koblenz im Rahmen eines Berichts der „Nacht der Technik“ in der Handwerkskammer Koblenz am 11. November 2013

## Unsere Besuche:

- Frau Francesca Vidal, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Koblenz-Landau am 10. Juli 2013
- Vertreter des Verbandes der Elektro- und Metallindustrie
- Frau Marie-Theres Hammes-Rosenstein, Bürgermeisterin der Stadt Koblenz in Begleitung von Mitarbeitern des Jugendamtes Koblenz am 11. Juli 2013



Bild: Besuch der Bürgermeisterin Marie-Terese Hammes-Rosenstein (3. v. r.) bei den Kinder Technik Ferien Camps



Einige ausgewählte Zeitungsartikel, in denen wir im Jahr 2013 zu finden waren, sind folgend aufgeführt:

- Bauen und Programmieren“  
Schwalbacher Zeitung, 27. März 2013



Im Robonauten-Camp hoch über der Mosel wird nicht nur getüftelt. Auch Ausflüge in die Umgebung stehen auf dem Programm der Freizeit des Jugendbildungswerks. Foto: mag

Das Oster-Robonautencamp entführt zurzeit zwölf Schwalbacher Jugendliche an die Mosel

## Bauen und programmieren

● **Zwölf Jungen und sechs Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren verbringen zurzeit die erste Woche der Osterferien beim Robonautencamp des Jugendbildungswerks auf der Burg Bischofstein an der Mosel.**

Im alten Rittersaal des kleinen Schullandheims, auf einem Felsen hoch über dem Fluss, bauen und programmieren die Jugendlichen in Zweiertteams mit „Lego-Mindstorms NXT“ fahrbare Roboter. Diese sollen am Ende der Woche in der Lage sein, einen vorgegebenen Parcours mit unterschiedlichen Aufgaben

zu absolvieren. Um auch den Fortgeschrittenen besondere Anreize zu bieten, wird in diesem Jahr nicht nur mit der vereinfachten Drag'n'Drop-Oberfläche von NXT, sondern auch mit einer höheren Programmiersprache gearbeitet. Die fachliche Anleitung liegt in Händen zweier Studenten des Fachgebiets Techniklehre der Universität Koblenz-Landau, mit dem das Jugendbildungswerk bereits im dritten Jahr kooperiert.

Als Ausgleich zur Arbeit am Computer unternimmt die Gruppe kleine Wandertouren rund um ihr Domizil und ge-

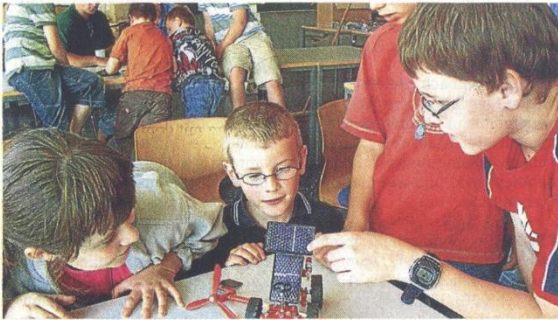
nißt die spektakulären Aus-sichten auf den Fluss. Außerdem steht ein Tagesausflug ins nahegelegene Cochem, mit Stadtrallye und Schwimmbadbesuch auf dem Programm und die große Camp-Olympiade sorgt für die Dauer der Freizeit mit immer neuen Spiel-, Sport- und Spaß-Disziplinen für Spannung.

„An der Arbeit mit den Robotern mag ich am meisten, dass man so erfinderisch sein kann“, sagt die 14-jährige Jessica, die bereits zum dritten Mal mit dabei ist. „Außerdem kann man immer neue Leute kennen lernen und hat die Natur direkt vor der Haustür.“ red



- „Technikcamps bringen Abwechslung“  
Rheinzeitung Koblenz, 02. Juli 2013, Seite 8

RZ vom 2.7.2013 S. 18



In den Feriencamps an der Uni Koblenz dreht sich in 50 Kursen alles um Naturwissenschaft, Informatik und Technik.

## Technikcamps bringen Abwechslung

**Ferispieß** Mehr als 50 Kurse für Kinder und Jugendliche im Angebot

■ Koblenz. Die Ferien zu Hause zu verbringen, muss nicht öde, sondern kann richtig interessant und spannend sein. Der Verein Deutscher Ingenieure, Bezirksverein Mittelrhein, unterstützt deshalb schon seit Jahren Veranstaltungen, bei denen Mädchen und Jungen gefördert werden. Sie können die Welt der Technik, Informatik und Naturwissenschaft erleben.

Dr. Martin Fislake, Leiter des Fachgebiets Techniklehre an der

Uni Koblenz, bietet mit seinem Team in den Kinder-Technik-Ferien-Camps mehr als 50 Veranstaltungen an, mit denen er Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren anspricht. Die Bandbreite der Themen ist sehr groß. Beim Bike-Camp geht es darum, Fahrradtechnik zu verstehen und kleinere Reparaturen ausführen zu können. Im Konstruktions-Camp bauen die Teilnehmer Hubschrauber, Autos oder Bagger, im Trickfilm-Camp

werden kleine Filmstreifen produziert und im Java-Camp Computerspiele programmiert. Die meisten Camps finden montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr statt. Das internationale Trainingslager für Robonauten mit Übernachtung ist vom 27. Juli bis 3. August in der Jugendherberge auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz.

Info und Anmeldung: [www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de)

- „Von Langeweile keine Spur“  
Blick aktuell – Vordereifel, Oktober 2013, Seite 3

Blick aktuell - Vordereifel Nr. 44/2013

3

Spannendes Robonauten Camp in der Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel

## Von Langeweile keine Spur

Mayen. In diesem Jahr hat sich die Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel dem Arbeitskreis „Vereinbarkeit Beruf und Familie und Betriebliches Gesundheitsmanagement“ von Behörden und Institutionen in Mayen angeschlossen und für seine Mitarbeiterkinder eine Ferienbetreuung organisiert. In Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz-Landau wurde in den Räumen der Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel in der zweiten Herbstferienwoche ein Feriencamp für technikbegeisterte Kinder angeboten. Unter dem Motto „Das Robonauten Camp - spielend LEGO Roboter bauen“ konnten die Kinder die Hardwarekomponenten und Baukästen sowie die Programmier- und Steuerungssoftware ROBO-LAB/NXT kennenlernen und ausprobieren. Die beiden Betreuer der Uni Koblenz, Stefan Arenz und Tim Feiden, standen den Kindern dabei tatkräftig zur Seite. Die Teilnehmer bauten und programmierten LEGO Mindstorms Roboter und konnten diese an einer Teststrecke ausprobieren. Der Bürgermeister staunte nicht schlecht, als er bei seinem Besuch die Roboter in Augenschein nahm. Am Ende des Robonauten Camps haben die Kinder ihren



Betreuer Tim Feiden (v.r.), Bürgermeister Gerd Heilmann, Betreuer Stefan Arenz, Gleichstellungsbeauftragte Julia Lanz und die Teilnehmer des Feriencamps.  
Foto: privat

Geschwistern und Eltern stolz die selbst gebauten und programmierten Roboter vorgeführt. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und einen Camp-Ausweis, auf dem noch weitere Camps eingetragen werden können.

### Tolle Betreuung in den Ferien

Dem Arbeitskreis „Vereinbarkeit Beruf und Familie und Betriebli-

ches Gesundheitsmanagement“ ist es ein großes Anliegen, den Mitarbeitern im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützend zur Seite zu stehen. Für viele Mitarbeiter ist es ein Problem, ihre Kinder in den Schulferien gut betreut zu wissen. Durch die Möglichkeit einer Ferienbetreuung am bzw. in der Nähe des Arbeitsplatzes, konnten sie in dieser Zeit ganztägig

arbeiten und sich so ein Zeitgut haben aufbauen. Die Durchführung und Organisation dieses Camps übernahmen Lea Bales, Gleichstellungsbeauftragte bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und Julia Lanz, Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinde Vordereifel. Parallel

zum Robonauten Camp in der Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel fand das gleichnamige Camp ebenfalls im Gemeinschaftsklinikum Mayen-Koblenz in Mayen statt. Ebenso erklärte sich das Gemeinschaftsklinikum bereit, die Mittagsverpflegung zu organisieren. So hatten die Kinder die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und ihre Tipps und Tricks weiterzugeben. Finanziell unterstützt wird dieses Camp von der Volksbank Rhein-AhrEifel eG sowie der Kreissparkasse Mayen und der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, sodass sich die Kosten für die Eltern auf die Teilnahmegebühren beschränken.

### Weitere Camps im nächsten Jahr

Im nächsten Jahr wird der Arbeitskreis für seine Mitarbeiterkinder in der ersten Herbstferienwoche das Feriencamp in Kooperation mit dem Uni-Technik-Feriencamp anbieten.

Pressemitteilung der Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel



- Maus-Türöffner Tag 2013: Maus-Fans „stürmten“ die Rhein-Mosel-Halle  
Lebendiges Koblenz – [www.lebendiges-koblenz.de](http://www.lebendiges-koblenz.de), 05. Oktober 2013

## Maus-Türöffner-Tag 2013: Maus-Fans „stürmten“ die Rhein-Mosel-Halle



Mehr als 5.500 Besucher haben im Rahmen des von [Koblenz-Kongress](#) erstmals veranstalteten Türöffner-Tages der „Sendung mit der Maus“ die Rhein-Mosel-Halle [Koblenz](#) erkundet. Bei spannenden Führungen konnten die Besucher dabei Blicke in Bereiche der Rhein-Mosel-Halle werfen, die normalerweise für Kinder verschlossen bleiben. Besonders beliebt waren Führungen durch den Backstagebereich, auf die Bühne und in den Regieraum mit seiner modernen Licht- und

Tontechnik. Auch die Vorführungen der Höhenretter der Feuerwehr [Koblenz](#) sorgten nicht nur bei den kleinen Mausfans für staunende Gesichter. Abgerundet wurde das Programm durch eine in Kooperation mit den [Kinder Technik Ferien Camps](#) der Universität [Koblenz-Landau](#) konzipierten spannenden Mausrallye und viele weitere Attraktionen. Die musikalische Untermalung des Tages hat die Musikschule der Stadt [Koblenz](#) übernommen und mit verschiedenen Ensembles für zusätzlich Stimmung beim Türöffner-Tag gesorgt.



Geschrieben von [Koblenz-Touristik](#) am Samstag, 05. Oktober 2013

- „Selbst gebaute Solarboote machen Lust auf Technik“  
Rheinzeitung Koblenz, 11. Oktober 2013, Seite 6

## Selbst gebaute Solarboote machen Lust auf Technik

Plastikflaschen-Katamarane begeistern Klein und Groß - Der VDI auf der Phänomenta im Löhr-Center

### Koblenz

Wer bei Physik und Technik an öde Schulfächer denkt, liegt dieses Mal ganz falsch. Denn großes Interesse bei kleinen und großen Kindern weckte der Gemeinschaftsstand des VDIni-Clubs Koblenz und der „Kinder-Technik-Ferien-Camps“ auf der Phänomenta-Ausstellung im Löhr-Center. An zwölf Tischen wurde, unter Anleitung ehrenamtlicher Betreuer, gefeilt, ge- klebt, gelötet und geschraubt.

So entstand mit fleißigen Kinderhänden aus zwei leeren Plastikflaschen, einem Brett, Kabel, Windrad und Solaramodulen ein Katamaran, dessen Fahrtüchtigkeit im eigens aufgestellten Bassin gleich getestet wurde. Da blieben auch erwachsene Passanten stehen und

staunten, wenn die Solarboote unter dem Schein zweier Baustellenlampen über das Wasser fahren.

„Es hat sich mal wieder bestätigt, dass Jungen und Mädchen von klein auf sehr offen sind für technische Themen, wenn sie interessant angeboten werden“, so Michael Nelles, Leiter des VDIni-Clubs Koblenz.

Der VDIni-Club und die „Kinder-Technik-Ferien-Camps“ sind zwei Projekte, für die sich der VDI-Bezirksverein Koblenz einsetzt, um Jungen und Mädchen von 4 bis 16 Jahren für Technik und Naturwissenschaft zu begeistern.

Infos unter [www.vdini-club.de](http://www.vdini-club.de) und [www.kinder-technik-ferien-camps.de](http://www.kinder-technik-ferien-camps.de)



Unter fachmännischer Anleitung haben Kinder mit Eifer solarbetriebene Katamarane aus Plastikflaschen, einem Brett, Windrad und Solarzellen gebaut.



- „Rekordkulissen in der Nacht der Technik“  
Rheinzeitung Koblenz, 11. November 2013, Nr. 261

# Rekordkulisse in der „Nacht der Technik“

**Spektakel** Tausende folgten der Einladung der HwK Koblenz

■ Koblenz. Jugendliche für eine Lehre im Handwerk begeistern, Familien über neue Entwicklungen rund ums Bauen informieren, Kontakte zwischen Herstellern und möglichen Kunden knüpfen, neueste Elektronik präsentieren. Diese besondere Mischung macht die Koblenzer „Nacht der Technik“ zu einem Unikum unter den Großveranstaltungen. Die achte Auflage des Spektakels am Samstag zeigte: Der eigenwillige Mix aus Information und Unterhaltung ist zu einem Selbstläufer geworden.

Tausende drängten sich bereits am frühen Samstagnachmittag in den Zentren der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Offizielle Zahlen gab es nach Torschluss noch nicht, doch wer die Szenerie kannte, ging von einem neuen Besucherrekord aus. Woran das lag? Die Antwort auf diese Frage überrascht. Die meisten, die kamen, wollten nicht feiern, sondern sich informieren und weiterbilden.

Die Vorträge waren zum Teil brechend voll, was wohl daran lag, dass die Mitarbeiter renommierte Experten gewinnen konnten – so zum Beispiel Prof. Dr. Ulrich Samm vom Forschungszentrum Jülich, der über Kernfusion als mögliche Energiequelle sprach. Wohl dem, der punktzugler war. Nachzügler hatten einfach Pech.

Überhaupt fiel auf, dass sich die Besucher vor allem für das Thema Energiewende interessierten. Dabei mussten sich die Referenten, allen voran die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Eveline Lemke, kritische Fragen gefallen lassen. Das Problem der Speicherung von regenerativen Energien und die künftige Gestaltung der Energiepreise brannte den Zuhörern regelrecht unter den Nägeln. Andere wiederum waren am Thema Mobilität interessiert, wozu entfernt auch die Raumfahrt gehörte. Und



Löten und sägen nach Herzenslust: Auch die kleinen Gäste hatten an der „Nacht der Technik“ viel Freude.

Foto: Reinhard Kallenbach

so gehörte der Bericht des ersten deutschen Astronauten im All, Dr. Sigmund Jahn, ebenso zum Programm wie der Vortrag über die wissenschaftliche Suche nach außerirdischem Leben von Dr. Nadya Ben Bekhti von der Uni Bonn.

Wer nicht zu den Vorträgen wollte, konnte sich praktisch informieren. Eine große Schlange war zum Beispiel am HwK-Stand, an dem man seine Hände in flüssigen Kunststoff tauchen konnte, der dann zu einem hautengen Handschuh wurde. Zu den Kunststücken gehörte auch die Ausstellung des Flipper-Museums Neu-

wied, in der man mehr konnte als Zuschauen. Besonders viel Spaß hatten die Kinder. Sie konnten löten und sägen oder einfach zuschauen. Denn zum Programm gehörten auch spektakuläre Präsentationen der HwK-Technik, die von Lasergeräten bis hin zur kompletten Fertigungsanlage reichten.

Die Erwachsenen konnten sich darüber hinaus an Ständen informieren, an denen sich gut 100 Aussteller präsentierten. Hier reichte das Spektrum von der ferngesteuerten Drohne über Schalltechnik und Solaranlagen bis hin zum kompletten Kleinflugzeug. Und wer an-

gesichts des großen Angebots eine Pause einlegen musste, konnte sich in der Kantine oder bei Livemusik auf dem Freigelände erholen.

Es bleibt die Frage nach dem Erfolgsgeheimnis der „Nacht der Technik“. Eine Antwort liegt in der Art und Weise, wie das Angebot aufgebaut war. Das zeigte sich vor allem in den Vorträgen, bei denen es den Referenten gelang, Probleme aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften so aufzubereiten, dass sie auch Laien verstehen konnten. Wie das funktioniert, zeigte beispielsweise Dr. Helmut Richter. Der frühere Professor an

der Bergischen Universität Wuppertal berichtete über die Entstehung des neuen Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Koblenz, das Anfang September 1993 aufgestellt wurde. Anschaulich und mithilfe eines Lehrfilms zeigte der Ingenieur, wie die 85 Einzelteile (die innen hohl sind) in einer Dusseldorfer Gießerei hergestellt und später zusammen geschweißt wurden. Und ganz nebenbei vermittelte er Grundlagen der Metallurgie und des Schweißens. So mancher bedauerte da, dass sein früherer Schullehrer nicht so anschaulich gewesen war. Reinhard Kallenbach



- „Ferienspaß mit Biobots und Robodance“  
Rheinzeitung, 20. Februar 2013, S. 21

# Ferienspaß mit Biobots und Robodance

**Freizeit** Neues Kursprogramm für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche

■ **Koblenz.** Ein spannendes Bildungs- und Ferienprogramm bietet das Fachgebiet Techniklehre der Universität in Koblenz auch in diesem Jahr wieder an. Bei den Kinder-Technik-Feriencamps in den Oster-, Sommer- und Herbstferien gibt es Kurse für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren.

Die Kurse dauern in der Regel fünf Tage, in den Osterferien nur vier Tage. Sie finden täglich von 9 bis 15 Uhr statt, es gibt eine optionale Betreuungszeit von 8 bis 16

Uhr. Die Teilnahme an den Kursen kostet zwischen 75 und 85 Euro.

Neben den bewährten Angeboten wie Seifenkisten, Lego-Roboter, Java-, Elektronik- oder Gitarrencamps sind viele neue Kurse dabei – unter anderem Biobots und Robodance. Ebenfalls neu im Programm ist das Klima-Camp mit dem Bau einer Wetterstation, das RPG-Maker-Camp mit einer Rollenspielprogrammierung und der Experimente-Checker. Erstmals gibt es das Camp Robo-Arts, ein Kurs, in dem Robotik und Kunst

miteinander verknüpft werden. Darüber hinaus gibt es viele Kurs-erweiterungen für die, die von Technik und technischer Bildung nicht genug bekommen können.

Die Camp-Reporter berichten schließlich über das vielfältige Geschehen in Form von Bildern, Filmen, Reportagen und Interviews. Sie arbeiten unter Anleitung in einem kleinen Redaktionsteam.



Mehr Infos und Anmeldungen unter [www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de), E-Mail [info@technikcamps.de](mailto:info@technikcamps.de)

## 11. Schlusswort

Die zahlreich zufriedenen Kinder, die erfreulichen Rückmeldungen und die vielfache Anerkennung unseres Projekts zeigen uns, dass es sich lohnt, Arbeit und Zeit in die außerschulische technische Bildung zu investieren. Dies motiviert uns, unsere Leistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnern, Sponsoren und Unterstützern sowie unseren Mitarbeitern und allen weiteren Mitwirkenden, erreicht unsere Arbeit weiterhin eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen.

Danken möchten wir auch unseren Kursteilnehmern und ihren Eltern für das Interesse an unseren Camps.

Wir freuen uns auf die Saison 2014, mit vielen neuen Kursen und weiteren Kooperationen. Die Planung des kommenden Jahres hat bereits begonnen.

Ihr Team der Kinder Technik Ferien Camps